

*Betreff:***Bäume im Stadtbezirk***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

03.06.2022

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 28.02.2022 (22-18187) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.

Die Stadt Braunschweig ist sich der Bedeutung von Bäumen für das Stadtklima sowie die Lebensqualität für Einwohnerinnen und Einwohner bewusst. Aus diesem Grund wurden bisher bereits Maßnahmen umgesetzt, die den Baumbestand in der Stadt erhalten und erhöhen, u.a. Neupflanzungen sowie regelmäßige Wässerung der Bäume im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Dennoch kann trotz größter Anstrengungen nicht immer sichergestellt werden, dass es in Folge von Trockenheit in den kommenden Sommermonaten keine Ausfälle im Baumbestand gibt.

Zu 2.

Im Stadtbezirk wurden in den vergangenen beiden Pflanzperioden (Herbst 2021 und Frühjahr 2022) die folgende Anzahl an Bäumen gepflanzt:

Im Stadtteil Merverode wurden drei Bäume sowie 25 Kopfweiden am Südsee und im Richmondpark im Rahmen des mit Bundesmitteln geförderten Biodiversitätsprojektes gepflanzt.

Im Heidberg wurden im Herbst 2021 drei Bäume neugepflanzt und im Frühjahr 2022 drei weitere Bäume als Ersatz von Sturmschäden gepflanzt.

Die Pflanzungen im Stadtteil Stöckheim umfassten fünf Bäume im Herbst 2021 und drei weitere Bäume als Ersatz der Sturmschäden im Frühjahr 2022. Außerdem wurden beim Kitaneubau in Stöckheim im Herbst 2021 elf Bäume sowie im Rahmen des Biodiversitätsprojektes 30 Obstbäume am Wilhelm-Hauff-Weg/Kleiststraße gepflanzt.

In Leiferde kamen zehn Kopfweiden am Regenrückhaltebecken neu hinzu.

Zu 3.

Trockenschäden hängen von vielen Faktoren ab, die von Standort zu Standort variieren können. Die Faktoren sind z.B. die vorhandene Bodenfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung,

Regenmenge, Windstärke und Windlast. Der Verwaltung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, an welchen Standorten besonders viele ungünstige Faktoren zusammenspielen und sich so ein erhöhtes Gefährdungspotenzial für die Bäume ergibt.

Allgemein gesprochen kann davon ausgegangen werden, dass Bäume im Straßenraum stärker von Trockenschäden betroffen sind als Bäume in Grünanlagen, da hier allein durch den höheren Versiegelungsgrad die Versickerung des Niederschlagswassers in den Boden stark eingeschränkt ist.

Loose

Anlage/n: keine